

1



EUROPÄISCHE KOMMISSION

- 1 KommissarIn aus jedem Mitgliedstaat
- Vergleichbar mit der Regierung eines Landes
- Vertritt die EU nach außen



2



RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

- 1 MinisterIn aus jedem Mitgliedstaat
- Beschlussorgan
- Vertritt die Mitgliedstaaten



3

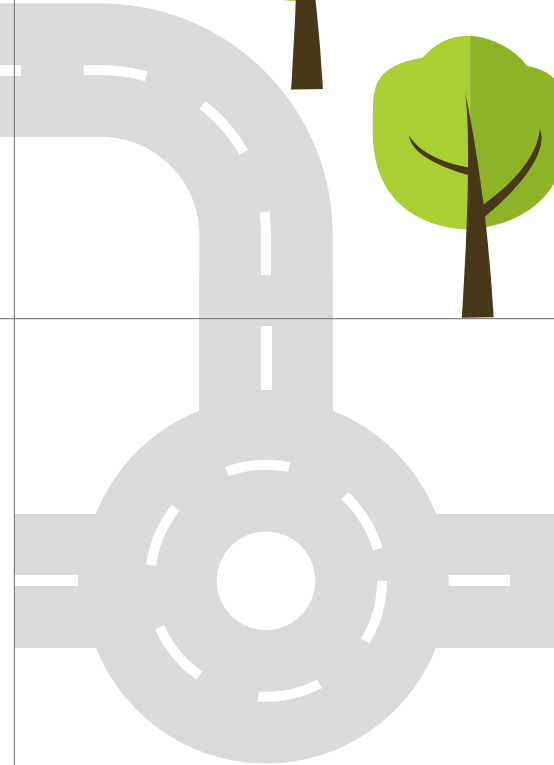


EUROPÄISCHES PARLAMENT

- Maximal 751 Abgeordnete (MdEP)
- Beschlussorgan
- Vertritt die EU-Bürger



4



© European Union 2017

© European Union 2017

© European Union 2017

© European Union 2017

IN DER ROLLE EINES EUROPAABGEORDNETEN

VORGEHENSWEISE

Ihr schlüpft jetzt in die Rolle eines Mitglieds des Europäischen Parlaments (MdEP). Ihr wurdet direkt von den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union in das Europäische Parlament gewählt. Sie erwarten von euch, dass ihr Gesetzesvorschläge ändert, genehmigt oder ablehnt.

Auf dem Spielbrett findet ihr Karten, deren leere Seite nach oben zeigt. Die Karten sind nummeriert. Fangt an mit Karte 1: ein Mitglied der Gruppe dreht die Karte um und liest den Text auf der Rückseite laut vor. Die Aufgaben werden dann von der Gruppe erfüllt.

Nachdem mit Karte 1 fertig seid, fahrt mit den Karten 2, 3 und 4 (in dieser Reihenfolge) fort. Achtet auf die Zeitangaben auf den Karten. Nutzt das Arbeitsblatt für Notizen.

VOM RAT DER EUROPÄISCHEN UNION GEFORDERTE ÄNDERUNGEN

Schreibt die geforderten Änderungen hier kurz auf (Karte 2).

VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT VORGENOMMENE ÄNDERUNGEN

Schreibt eure eigenen Änderungen des Gesetzesvorschlags der Europäischen Kommission unten auf. Das ist euer neues Gesetz. Ihr solltet sowohl die Änderungen berücksichtigen, die der Rat der Europäischen Union gefordert hat (auf Karte 2), als auch die Informationen der unterschiedlichen Interessenvertreter (Karte 3).

Nennt die Argumente/Gründe dafür, warum ihr als Mitglieder des Europäischen Parlaments glaubt, dass das von euch geschaffene Gesetz die beste Lösung ist (Karte 4).

1.

2.

3.

1. GESETZESVORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ON "RAUCHEN IN DER EU"



Um zu verhindern, dass junge Menschen mit dem Rauchen anfangen, schlägt die Europäische Kommission vor ...

Artikel 1: ... Gesundheitswarnungen auf Zigarettenpackungen verbindlich zu machen, wie in bisherigen EU-Verordnungen beschlossen wurde.

Artikel 2: ... dass die Gestaltung der Verpackungen nicht mehr zwischen den Herstellern variieren darf. Alle Verpackungen müssen standardisiert sein, und es darf nur eine Schriftart verwendet werden, um den Namen, die Marke und den Hersteller anzugeben.

Artikel 3: ... dass der Verkauf von Tabakprodukten an Personen unter 18 Jahren in der gesamten EU verboten wird.

EUROPE@SCHOOL

Haftungsausschluss: Weder die Form noch der Inhalt dieser Übung gibt eine vollständige und exakte Darstellung der Realität wieder oder stellt tatsächliche Ansichten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union oder der Lobbygruppen dar. Das Ziel dieser Simulation ist rein pädagogisch. Pädagogische Gründe sind die einzige Grundlage für einige der getroffenen Entscheidungen.

2. GESETZESVORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ON "EINE EU-ARMEE?"



Um die EU in der Welt zu stärken, schlägt die Europäische Kommission vor ...

Artikel 1: ... Eine europäische Armee einzurichten.

Artikel 2: ... Dass diese Armee bei humanitären Katastrophen wie Dürren und Überschwemmungen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU, eingesetzt wird. Sie kann auch in Konflikten außerhalb der EU, z. B. in Syrien, eingreifen.

EUROPE@SCHOOL

Haftungsausschluss: Weder die Form noch der Inhalt dieser Übung gibt eine vollständige und exakte Darstellung der Realität wieder oder stellt tatsächliche Ansichten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union oder der Lobbygruppen dar. Das Ziel dieser Simulation ist rein pädagogisch. Pädagogische Gründe sind die einzige Grundlage für einige der getroffenen Entscheidungen.

3. GESETZESVORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ON "DIE EU UND DIE ERDERWÄRMUNG"



Um zu verhindern, dass die globalen Temperaturen über die kritische Grenze von 2° C steigen, schlägt die Europäische Kommission vor, dass ...

Artikel 1. ... Bis zum Jahr 2030 mindestens 50 % des Energieendverbrauchs in der EU aus erneuerbaren Energiequellen, wie Solarkraft und Windenergie, stammen muss. Bis 2050 muss dieser Anteil 100 % betragen.

Artikel 2: ... Die EU spielt eine führende Rolle bei internationalen Klimakonferenzen und überzeugt andere Länder in der Welt, ernsthafte Maßnahmen zu ergreifen.

EUROPE@SCHOOL

Haftungsausschluss: Weder die Form noch der Inhalt dieser Übung gibt eine vollständige und exakte Darstellung der Realität wieder oder stellt tatsächliche Ansichten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union oder der Lobbygruppen dar. Das Ziel dieser Simulation ist rein pädagogisch. Pädagogische Gründe sind die einzige Grundlage für einige der getroffenen Entscheidungen.

4. GESETZESVORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ON "EUROPÄISCHE DEMOKRATIE"



Um die Bürger stärker an der Europäischen Union zu beteiligen und um für eine richtige Wahrnehmung der EU zu sorgen, schlägt die Europäische Kommission vor:

Artikel 1. ... Alle Mitgliedstaaten führen für die Wahlen zum Europäischen Parlament die Wahlpflicht ein. Dadurch werden alle Bürger verpflichtet, darüber nachzudenken, wen sie als ihre Vertreter in das Europäische Parlament wählen.

Artikel 2: ... eine „Europäische Bürgerversammlung“, die sich aus einer zufällig ausgewählten Anzahl von BürgerInnen immer wieder neu zusammensetzt, wird ihren politischen Input für alle neu entwickelten Gesetze geben. Die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union sollten allesamt bei ihren Entscheidungen den Input der Europäischen Bürgerversammlung berücksichtigen.

EUROPE@SCHOOL

Haftungsausschluss: Weder die Form noch der Inhalt dieser Übung gibt eine vollständige und exakte Darstellung der Realität wieder oder stellt tatsächliche Ansichten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union oder der Lobbygruppen dar. Das Ziel dieser Simulation ist rein pädagogisch. Pädagogische Gründe sind die einzige Grundlage für einige der getroffenen Entscheidungen.

5. GESETZESVORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ON "FLÜCHTLINGE IN EUROPA"



Um mit dem gegenwärtigen und möglichen zukünftigen Eintreffen von Migranten und Asylsuchenden in der EU umgehen zu können und eine gerechte Verteilung der Kosten sicherzustellen, schlägt die Europäische Kommission vor, dass ...

Artikel 1: ... Jeder EU-Mitgliedstaat Asylsuchenden* gemäß den europäischen Mindestanforderungen Zuflucht gewährt: Alle Asylsuchenden haben ein Recht auf Nahrung, Obdach, Ausbildung, Gesundheitsversorgung und Zugang zu Arbeit, während ihr Antrag bearbeitet wird.

Artikel 2: ... Es muss einen ständigen Umsiedlungsplan für Asylsuchende in der EU geben. Dadurch entfällt auf jedes Land der gleiche Aufwand.

Artikel 3: ... Die Festlegung der Anzahl der in jedes Land gesandten Asylsuchenden basiert auf mehreren Kriterien:

- Bruttonationalprodukt (BSP) jedes Landes
- Bevölkerung
- Arbeitslosenquoten
- Bereits unternommene Anstrengungen, um Obdach und Umsiedlungsmöglichkeiten für Flüchtlinge aus Kriegsgebieten bereitzustellen

Artikel 4: ... Es muss eine große europäische Rettungsmission für Migranten* in Not auf dem Mittelmeer geben, um mögliche neue Todesfälle zu verhindern. Jeder EU-Mitgliedstaat ist dazu verpflichtet, entsprechend seinem BSP zu dieser Mission beizutragen.

* SCHLÜSSELBEGRIFFE:

Migrant: Eine Person, die aus einem beliebigen Grund ihr Herkunftsland verlässt. Das ist ein Sammelbegriff.

Flüchtling: Ein Flüchtling ist ein spezifischer Migrant: Jemand, der gezwungenermaßen aufgrund von Verfolgung, Krieg oder Gewalt sein Land verlassen musste. Ein Flüchtling hat eine begründete Angst vor Verfolgung aus Gründen von Rasse, Religion, Nationalität, politischer Ansicht oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe.

Asylsuchende: Wenn Flüchtlinge Zuflucht in einem anderen Land suchen, beantragen sie Asyl – das Recht, als Flüchtling anerkannt zu werden und rechtlichen Schutz sowie materielle Unterstützung zu erhalten. Solange ihr Antrag läuft, werden sie als „Asylsuchende“ bezeichnet.

EUROPE@SCHOOL

Haftungsausschluss: Weder die Form noch der Inhalt dieser Übung gibt eine vollständige und exakte Darstellung der Realität wieder oder stellt tatsächliche Ansichten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates der Europäischen Union oder der Lobbygruppen dar. Das Ziel dieser Simulation ist rein pädagogisch. Pädagogische Gründe sind die einzige Grundlage für einige der getroffenen Entscheidungen.

THEMA 1: RAUCHEN IN DER EU



STIFTUNG ZUR VERHINDERUNG DES RAUCHENS UNTER JUGENDLICHEN

Junge Menschen werden von der Tabakindustrie als „Ersatzraucher“ betrachtet: sie rücken für all diejenigen nach, die an den Folgen des Rauchens sterben. Deshalb fordern wir das Europäische Parlament dringend auf, die Altersgrenze für den Kauf von Tabak von 18 auf 21 anzuheben.



FAKTEN UND ZAHLEN

- 26 % der Gesamtbevölkerung der EU und 29 % der in der EU ansässigen Personen im Alter von 15-24 Jahren rauchen.
- 80 % der Raucher haben vor ihrem 18 Lebensjahr mit dem Rauchen angefangen.
- 2 von 3 RaucherInnen sterben an den Folgen des Rauchens.
- Tabak ist jährlich für fast 700.000 Todesfälle in der EU verantwortlich.
- Millionen Raucher leiden unter Krankheiten wie Krebs, die durch das Rauchen verursacht werden.
- Die EU schätzt, dass den europäischen Gesundheitsversorgungssystemen durch das Rauchen Kosten in Höhe von etwa 25 Milliarden EUR jährlich entstehen.



EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Bitte lest euch den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission durch (1 Minute).
2. Besprecht den Vorschlag kurz in der Gruppe: Worum geht es? Bittet eure Lehrkraft bei Bedarf um mehr Zeit. (1 Minute)
3. Jedes Gruppenmitglied überlegt kurz, ob es dem Vorschlag zustimmt. Anschließend legt jedes Gruppenmitglied den anderen in der Gruppe seinen Standpunkt dar.



DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Jetzt seid ihr dran. Als Mitglieder des Europäischen Parlaments könnt ihr Änderungen des Gesetzesvorschlages vornehmen, sodass er dem entspricht, was eurer Ansicht nach im besten Interesse der EU-Bürger ist. ABER: Ihr müsst die Ansichten des Rates der Europäischen Union (siehe 2) und den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission berücksichtigen. Auch die Informationen der Interessenvertreter sind zu berücksichtigen. Geht in den folgenden Schritten vor:

1. Dreht jeweils eine Karte von Interessenvertretern um und lest den Text laut vor (alle Gruppenmitglieder lesen nacheinander eine der Karten vor). Es handelt sich um die Karten mit einem Symbol in der Ecke. Lest nacheinander alle Karten vor. (2 Minuten)
2. Legt die Karten mit der Textseite nach oben auf den Tisch, sodass alle Gruppenmitglieder die Informationen sehen können.
3. Diskutiert den ursprünglichen Gesetzesvorschlag in eurer Gruppe und geht jeden einzelnen Artikel durch. Fangt an mit Artikel 1: Wer stimmt zu und wer nicht? Nutzt für eure Argumentation die Informationen der Interessenvertreter. Fahrt so mit allen Artikeln fort. (6 Minuten)
4. Passt das Gesetz so an, dass alle Gruppenmitglieder damit einverstanden sind. Ihr könnt den Inhalt von Artikeln ändern, Artikel streichen oder neue hinzufügen. Schreibt euer neues/angepasstes Gesetz auf das Arbeitsblatt. (6 Minuten)



DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Ministerrat stimmt mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission nicht ganz überein. Er fordert die folgenden Änderungen:

Artikel 2: Das Logo der Zigarettenmarken darf auf den Packungen gezeigt werden.

Artikel 3: Nur die Mitgliedstaaten können eine Altersgrenze für den Kauf von Tabakerzeugnissen festlegen.

Bitte notiert diese Änderungen auf dem Arbeitsblatt. (2 Minuten)



TABAKINDUSTRIE

Wir, die Tabakindustrie, sind mit dem neuen Vorschlag der Europäischen Kommission nicht zufrieden. Wir bitten das Europäische Parlament, den Vorschlag abzulehnen.

Wir haben bereits zahlreiche Anstrengungen unternommen: Tabakwerbung wurde verboten und auf den Packungen gibt es bereits großformatige Warnhinweise. Nicht zu vergessen, dass die Regierungen dank der Tabakindustrie jedes Jahr Steuereinnahmen von mehr als 100 Milliarden EURO haben. Wir beschäftigen außerdem sehr viele Menschen. Dieses Gesetz könnte zum Verlust von 175 000 Arbeitsplätzen in der EU führen.



STIFTUNG GEGEN KREBS

Wir sind mit diesem neuen Vorschlag sehr zufrieden. Wir möchten die Menschen davon abhalten, mit dem Rauchen anzufangen, und wir glauben, dass neutrale Verpackungen das Rauchen sehr viel unattraktiver machen.

Wir legen dem Europäischen Parlament nahe, diesen Gesetzesvorschlag so strikt wie möglich beizubehalten.



Ihr habt euer eigenes, angepasstes Gesetz geschaffen. Jetzt braucht ihr die Unterstützung des gesamten EU-Parlaments. Bereitet eine kurze Präsentation eures neuen Gesetzes für die anderen Abgeordneten (die ganze Klasse) vor. Verwendet dafür das Arbeitsblatt und geht wie folgt vor: (3 Minuten)

1. Lest den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission laut vor.
2. Beschreibt, welche Änderungen vom Rat gefordert wurden.
3. Lest euer neues Gesetz laut vor.
4. Nennt 2 oder 3 Gründe oder Argumente, weshalb ihr glaubt, dass dies eine gute Maßnahme für die Bürgerinnen und Bürger der EU ist. Haltet eure Argumentation vorher auf dem Arbeitsblatt fest.

THEMA 2: EINE EU-ARMEE?



BÜRGERPROTEST

Wir wollen nicht, dass sich die EU an internationalen Konflikten beteiligt, da dies eine Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellt. Das Risiko von Terroranschlägen in großen europäischen Städten wird dadurch größer.

Wenn eine EU-Armee geschaffen wird, dann sollte sie nur für humanitäre Hilfsaktionen eingesetzt werden.



FAKTEN UND ZAHLEN

- Die Vereinigten Staaten von Amerika sind weltweit bei den Militärausgaben führend (649 Milliarden Dollar), gefolgt von China (250 Milliarden Dollar) und Saudi-Arabien (67,6 Milliarden Dollar). (2018, Statista)
- Es wird erwartet, dass sich die weltweiten militärischen Arsenale bis 2030 im Vergleich zu 2016 verdoppeln werden.

1

EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Bitte lest euch den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission durch (1 Minute).
2. Besprecht den Vorschlag kurz in der Gruppe: Worum geht es? Bittet eure Lehrkraft bei Bedarf um mehr Zeit. (1 Minute)
3. Jedes Gruppenmitglied überlegt kurz, ob es dem Vorschlag zustimmt. Anschließend legt jedes Gruppenmitglied den anderen in der Gruppe seinen Standpunkt dar.

3

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Jetzt seid ihr dran. Als Mitglieder des Europäischen Parlaments könnt ihr Änderungen des Gesetzesvorschlages vornehmen, sodass er dem entspricht, was eurer Ansicht nach im besten Interesse der EU-Bürger ist. ABER: Ihr müsst die Ansichten des Rates der Europäischen Union (siehe 2) und den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission berücksichtigen. Auch die Informationen der Interessenvertreter sind zu berücksichtigen. Geht in den folgenden. Schritten vor:

1. Dreht jeweils eine Karte von Interessenvertretern um und lest den Text laut vor (alle Gruppenmitglieder lesen nacheinander eine der Karten vor). Es handelt sich um die Karten mit einem Symbol in der Ecke. Lest nacheinander alle Karten vor. (2 Minuten)
2. Legt die Karten mit der Textseite nach oben auf den Tisch, sodass alle Gruppenmitglieder die Informationen sehen können.
3. Diskutiert den ursprünglichen Gesetzesvorschlag in eurer Gruppe und geht jeden einzelnen Artikel durch. Fangt an mit Artikel 1: Wer stimmt zu und wer nicht? Nutzt für eure Argumentation die Informationen der Interessenvertreter. Fahrt so mit allen Artikeln fort. (6 Minuten)
4. Passt das Gesetz so an, dass alle Gruppenmitglieder damit einverstanden sind. Ihr könnt den Inhalt von Artikeln ändern, Artikel streichen oder neue hinzufügen. Schreibt euer neues/angepasstes Gesetz auf das Arbeitsblatt. (6 Minuten)

2

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Ministerrat weist die Europäische Kommission darauf hin, dass die einzelnen Mitgliedstaaten unabhängig über ihre Außen- und Verteidigungspolitik entscheiden. Aus diesem Grund schlägt der Rat die folgenden Änderungen vor:

Ergänzung zu Artikel 1: Diese europäische Armee besteht neben den nationalen Armeen und ersetzt diese nicht.

Ergänzung zu Artikel 3: Jeder Mitgliedstaat entscheidet autonom über seinen Beitrag zu der europäischen Armee, sowohl in Bezug auf die Soldaten als auch auf die Ressourcen (Gelder, Panzer, Flugzeuge usw.).

Bitte notiert diese Änderungen auf dem Arbeitsblatt. (2 Minuten)



UNABHÄNGIGE DENKFABRIK

Die Art und der Umfang von Konflikten und der Sicherheit verändern sich weltweit. Die vielfältigen Bedrohungen und Akteure stellen die Verteidigung und Sicherheit der Länder der Europäischen Union vor neue Herausforderungen.

Die EU-Mitgliedstaaten sollten daher ihre Kräfte bündeln, um auf militärischer Ebene eine wichtige Rolle in der Welt zu spielen.

3

VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE

Wir sind für eine neue europäische Armee neben den vorhandenen nationalen Armeen. Die Sicherheit der Europäischen Union muss Vorrang haben. Die EU muss dringend eine eigene Verteidigungspolitik entwickeln, statt sich im Fall eines Angriffs auf die USA zu verlassen.

Wir bitten das Europäische Parlament, zusätzliche finanzielle Mittel für die Errichtung dieser Armee bereitzustellen. Dies liegt in unserem gemeinsamen Interesse.



NETZWERK AUS FRIEDENS- ORGANISATIONEN

In Libyen und Afghanistan verschlechterte sich die Situation nach der militärischen Intervention. Mit Waffen lassen sich keine Konflikte lösen. Wir wollen, dass die EU davon absieht, in eine europäische Armee zu investieren. Die Menschen wollen diese Armee nicht und wollen nicht, dass noch mehr Haushaltsmittel für die europäische Verteidigung ausgegeben werden.

Ein weiterer Punkt: welche Sprache würde in dieser Armee gesprochen? Englisch? Französisch? Oder eine der anderen 24 Amtssprachen der EU?



THEMA 3: DIE EU UND DIE ERDERWÄRMUNG



BÜRGERPROTEST

Wir sind der Meinung, dass die EU starke Maßnahmen gegen die globale Erwärmung ergreifen sollte. Wir sehen den europäischen Vorschlag mit vorsichtigem Optimismus und hoffen, dass das Europäische Parlament alles in seiner Macht Stehende tun wird, damit dieser Vorschlag nicht abgeschwächt wird.

Nichts gegen den Klimawandel zu unternehmen, wird schwerwiegende Konsequenzen für jeden haben und uns jährlich 934 Millionen EUR kosten. Für diese Kosten werden erneut die Bürgerinnen und Bürger aufkommen müssen und nicht die Unternehmen.



UN-KOMMISSION AUS UMWELT- WISSENSCHAFTLERN

- Die Erde ist bereits 1 °C wärmer als während der industriellen Revolution, was auf die Emission von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist.
- Bei einem durchschnittlichen Anstieg der Temperaturen um 2 °C werden wir die Konsequenzen (Fluten, schwere Stürme, Anstieg des Meeresspiegels etc.) nicht mehr unter Kontrolle haben.
- Die EU ist für 11 % der weltweiten Emissionen von Treibhausgasen verantwortlich. Die EU ist der drittgrößte Emittent hinter China und den Vereinigten Staaten.
- Im Jahr 2018 stammten 18,9 % des Bruttoendenergieverbrauchs der EU aus erneuerbaren Quellen. (Eurostat, 2020)



EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Bitte lest euch den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission durch (1 Minute).
2. Besprecht den Vorschlag kurz in der Gruppe: Worum geht es? Bittet eure Lehrkraft bei Bedarf um mehr Zeit. (1 Minute)
3. Jedes Gruppenmitglied überlegt kurz, ob es dem Vorschlag zustimmt. Anschließend legt jedes Gruppenmitglied den anderen in der Gruppe seinen Standpunkt dar.



DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Jetzt seid ihr dran. Als Mitglieder des Europäischen Parlaments könnt ihr Änderungen des Gesetzesvorschlages vornehmen, sodass er dem entspricht, was eurer Ansicht nach im besten Interesse der EU-Bürger ist. ABER: Ihr müsst die Ansichten des Rates der Europäischen Union (siehe 2) und den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission berücksichtigen. Auch die Informationen der Interessenvertreter sind zu berücksichtigen. Geht in den folgenden. Schritten vor:

1. Dreht jeweils eine Karte von Interessenvertretern um und lest den Text laut vor (alle Gruppenmitglieder lesen nacheinander eine der Karten vor). Es handelt sich um die Karten mit einem Symbol in der Ecke. Lest nacheinander alle Karten vor. (2 Minuten)
2. Legt die Karten mit der Textseite nach oben auf den Tisch, sodass alle Gruppenmitglieder die Informationen sehen können.
3. Diskutiert den ursprünglichen Gesetzesvorschlag in eurer Gruppe und geht jeden einzelnen Artikel durch. Fangt an mit Artikel 1: Wer stimmt zu und wer nicht? Nutzt für eure Argumentation die Informationen der Interessenvertreter. Fahrt so mit allen Artikeln fort. (6 Minuten)
4. Passt das Gesetz so an, dass alle Gruppenmitglieder damit einverstanden sind. Ihr könnt den Inhalt von Artikeln ändern, Artikel streichen oder neue hinzufügen. Schreibt euer neues/angepasstes Gesetz auf das Arbeitsblatt. (6 Minuten)



DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Ministerrat ist erfreut, dass die Europäische Kommission den Klimawandel ernst nimmt. Dennoch fordert er die folgenden Änderungen:

Artikel 2: 30 % aus erneuerbaren Energiequellen bis 2030. Maßnahmen für 2050 nur dann festlegen, wenn auch die USA und China starke Maßnahmen ergreifen.

Bitte notiert diese Änderungen auf dem Arbeitsblatt. (2 Minuten)



ÖL- UND KOHLEUNTERNEHMEN

Der Sektor der so genannten „erneuerbaren Energien“ ist noch nicht so weit. Es ist somit unmöglich, zu wissen, ob wir ab 2050 in der Lage sein werden, ausschließlich auf erneuerbare Energien zu setzen. Deshalb fordern wir das Europäische Parlament auf, nicht nur auf erneuerbare Energien zu setzen, um die Energieversorgung der BürgerInnen und Unternehmen in der EU zu sichern.



DAS KLIMASCHUTZBÜNDNIS

Wir sind mit diesem Vorschlag zufrieden und fordern das Europäische Parlament auf, sich nicht den Öl- und Kohlelobbies zu beugen. Belege zeigen, dass Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft auch neue Arbeitsplätze schaffen. Daher sollte die EU diese Pläne vorantreiben, unabhängig davon, was andere Länder in der Welt entscheiden.



Ihr habt euer eigenes, angepasstes Gesetz geschaffen. Jetzt braucht ihr die Unterstützung des gesamten EU-Parlaments. Bereitet eine kurze Präsentation eures neuen Gesetzes für die anderen Abgeordneten (die ganze Klasse) vor. Verwendet dafür das Arbeitsblatt und geht wie folgt vor: (3 Minuten)

1. Lest den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission laut vor.
2. Beschreibt, welche Änderungen vom Rat gefordert wurden.
3. Lest euer neues Gesetz laut vor.
4. Nennt 2 oder 3 Gründe oder Argumente, weshalb ihr glaubt, dass dies eine gute Maßnahme für die Bürgerinnen und Bürger der EU ist. Haltet eure Argumentation vorher auf dem Arbeitsblatt fest.



EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Bitte lest euch den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission durch (1 Minute).
2. Besprecht den Vorschlag kurz in der Gruppe: Worum geht es? Bittet eure Lehrkraft bei Bedarf um mehr Zeit. (1 Minute)
3. Jedes Gruppenmitglied überlegt kurz, ob es dem Vorschlag zustimmt. Anschließend legt jedes Gruppenmitglied den anderen in der Gruppe seinen Standpunkt dar.

FAKTEN UND ZAHLEN

- Die Gesamtwahlbeteiligung bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2019 betrug 50,7%.
- Nur in Belgien, Griechenland und Luxemburg besteht Wahlpflicht. In Griechenland wird sie jedoch nicht durchgesetzt.
- Die Forderung nach einer stärkeren Beteiligung der Bürger an der Entscheidungsfindung wurde in der Hälfte der nationalen Berichte der Europäischen Bürgerkonsultation von 2018 und 2019 ausdrücklich erwähnt

BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Die Menschen sollten nicht zur Wahl verpflichtet werden. Erwachsene haben das Recht, zu entscheiden nicht zu wählen, weil sie glauben dass die Wahlen für sie nicht wichtig sind, oder wenn sie mit einer/m politischen KandidatIn oder dem System nicht einverstanden sind.

Außerdem ist es besser, dass nur diejenigen abstimmen, die wirklich an der EU interessiert sind, denn sie werden am besten informiert sein. Wenn Sie Menschen, die nicht interessiert sind, zwingen, können sie nach dem Zufallsprinzip wählen, einfach um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, oder leichtfertige oder skurrile Kandidaten wählen.

UNABHÄNGIGE DENKFABRIK

Die meisten gewöhnlichen BürgerInnen sind keine Experten. Warum sollten die Organe ihnen eine so wichtige Rolle einräumen? Statt einer Versammlung von Bürgern empfiehlt unsere Denkfabrik die Auswahl von Experten auf diesem Gebiet, die aus der Industrie, der akademischen Welt und von Organisationen der Zivilgesellschaft kommen.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Rat der Europäischen Union spricht sich für eine stärkere Beteiligung der BürgerInnen aus. Er betont jedoch, dass die Mitgliedstaaten über die Wahlpflicht entscheiden. Er fordert die folgenden Änderungen:

ARTIKEL 1. Die Europäische Kommission kann die Mitgliedstaaten lediglich darin bestärken, die Wahlpflicht einzuführen. Die endgültige Entscheidung liegt bei den Mitgliedstaaten.

ERGÄNZUNG ZUM ARTIKEL 2. „Diese Versammlung kann nur Ratschläge erteilen und hat keine anderen Befugnisse.“

Bitte notiert diese Änderungen auf dem Arbeitsblatt. (2 Minuten)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Jetzt seid ihr dran. Als Mitglieder des Europäischen Parlaments könnt ihr Änderungen des Gesetzesvorschlages vornehmen, sodass er dem entspricht, was eurer Ansicht nach im besten Interesse der EU-Bürger ist. ABER: Ihr müsst die Ansichten des Rates der Europäischen Union (siehe 2) und den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission berücksichtigen. Auch die Informationen der Interessenvertreter sind zu berücksichtigen. Geht in den folgenden. Schritten vor:

1. Dreht jeweils eine Karte von Interessenvertretern um und lest den Text laut vor (alle Gruppenmitglieder lesen nacheinander eine der Karten vor). Es handelt sich um die Karten mit einem Symbol in der Ecke. Lest nacheinander alle Karten vor. (2 Minuten)
2. Legt die Karten mit der Textseite nach oben auf den Tisch, sodass alle Gruppenmitglieder die Informationen sehen können.
3. Diskutiert den ursprünglichen Gesetzesvorschlag in eurer Gruppe und geht jeden einzelnen Artikel durch. Fangt an mit Artikel 1: Wer stimmt zu und wer nicht? Nutzt für eure Argumentation die Informationen der Interessenvertreter. Fahrt so mit allen Artikeln fort. (6 Minuten)
4. Passt das Gesetz so an, dass alle Gruppenmitglieder damit einverstanden sind. Ihr könnt den Inhalt von Artikeln ändern, Artikel streichen oder neue hinzufügen. Schreibt euer neues/angepasstes Gesetz auf das Arbeitsblatt. (6 Minuten)

DIE EUROPAPOLITISCHE VEREINIGUNG

Die Europäer wollen mehr Gehör in Bezug auf die Funktionsweise der EU bekommen. Wir sind sehr für den zweiten Teil dieses Vorschlags, insbesondere für die zufällige Auswahl von BürgerInnen. Es macht dann keinen Sinn, Versprechungen zu machen, um einen Platz in dieser Vollversammlung zu gewinnen. Dies gewährleistet auch die Einbeziehungen der „normalen BürgerInnen“ in die europäische Politikgestaltung. Dies ist wichtig, weil die meisten der gegenwärtigen partizipatorischen Instrumente hauptsächlich entweder auf organisierte oder berufliche Interessen oder auf Experten in einem bestimmten Bereich abzielen.

DENKFABRIK FÜR DEMOKRATIE

Wir sind für die Einführung der Wahlpflicht bei den Europawahlen. Das bedeutet, dass die Wahlergebnisse die Meinung aller Bürger, einschließlich junger Menschen, widerspiegeln. Dies ist wichtig, denn Untersuchungen haben gezeigt, dass vor allem die älteren Generationen ihre Stimme abgeben haben, was die Wahlergebnisse verfälschen kann.

Darüber hinaus sind die Menschen oft nicht vertraut mit der EU-Ebene. Die Wahlpflicht wird das ändern, weil die Menschen dafür Sorge tragen müssen, sich vor einer Wahl zu informieren.

Ihr habt euer eigenes, angepasstes Gesetz geschaffen. Jetzt braucht ihr die Unterstützung des gesamten Europäischen Parlaments. Bereitet eine kurze Präsentation eures neuen Gesetzes für die anderen MdEP (die ganze Klasse) vor. Verwendet dafür das Arbeitsblatt und geht wie folgt vor: (3 Minuten)

1. Lest den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission laut vor.
2. Beschreibt, welche Änderungen vom Rat gefordert wurden.
3. Lest euer neues Gesetz laut vor.
4. Nennt 2 oder 3 Gründe oder Argumente, weshalb ihr glaubt, dass dies eine gute Maßnahme für die Bürgerinnen und Bürger der EU ist. Haltet eure Argumentation vorher auf dem Arbeitsblatt fest.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

1

1. Bitte lest euch den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission durch (1 Minute).
2. Besprecht den Vorschlag kurz in der Gruppe: Worum geht es? Bittet eure Lehrkraft bei Bedarf um mehr Zeit. (1 Minute)
3. Jedes Gruppenmitglied überlegt kurz, ob es dem Vorschlag zustimmt. Anschließend legt jedes Gruppenmitglied den anderen in der Gruppe seinen Standpunkt dar.

FAKTEN UND ZAHLEN



- Weltweit sind beispiellose 70,8 Millionen Menschen gewaltsam aus ihren Häusern vertrieben worden (UNHCR, 2019).
- 14 % aller Flüchtlinge weltweit werden in Europa aufgenommen (UNHCR, 2019).
- Zu den Gründen für die Flucht zählen Krieg (z. B. Syrien), Unruhen (z. B. Afghanistan, Libyen) und Terrorismus (z. B. Nigeria, Eritrea).
- Seit 2014 starben mehr als 20.000 Menschen bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren (Projekt Missing Migrants, 2019).

BÜRGERPROTEST



Unsere Länder können nicht sämtliche AsylbewerberInnen aufnehmen. Wir haben weder den Platz noch das Geld dafür. Die einzige Möglichkeit, unsere Lebensweise aufrechtzuerhalten, besteht darin, niemand von außerhalb der EU zu akzeptieren. Wir fordern, dass jeder Mitgliedstaat autonom entscheiden darf, wie er mit AsylbewerberInnen umgeht und wie viele er aufnimmt. Die EU darf keinen Mitgliedstaat zu irgendetwas verpflichten.

THEMA 5: FLÜCHTLINGE IN EUROPA

UNABHÄNGIGE DENKFABRIK



Die Länder im Süden der EU haben den größten Zustrom von MigrantInnen, weil sie am nächsten an den derzeitigen Migrationsrouten liegen. Das bedeutet, dass sie die meisten AsylbewerberInnen aufnehmen müssen, was sie Geld kostet. Die anderen Mitgliedstaaten der EU sollten sie unterstützen. Deswegen unterstützen wir den Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Ministerrat vertritt die Ansicht, dass die Mitgliedstaaten über dieses Thema autonom entscheiden müssen. Der Rat fordert die folgenden Änderungen:

Artikel 2: Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am Umsiedlungsplan liegt bei den einzelnen Mitgliedstaaten.

Artikel 3: Die Mitgliedstaaten entscheiden autonom, wie viele Flüchtlinge sie aufnehmen.

Artikel 4: Jedes Land entscheidet letztendlich selbst über seinen Beitrag.

Bitte notiert diese Änderungen auf dem Arbeitsblatt. (2 Minuten)

2

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Jetzt seid ihr dran. Als Mitglieder des Europäischen Parlaments könnt ihr Änderungen des Gesetzesvorschlages vornehmen, sodass er dem entspricht, was eurer Ansicht nach im besten Interesse der EU-Bürger ist. ABER: Ihr müsst die Ansichten des Rates der Europäischen Union (siehe 2) und den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission berücksichtigen. Auch die Informationen der Interessenvertreter sind zu berücksichtigen. Geht in den folgenden. Schritten vor:

1. Dreht jeweils eine Karte von Interessenvertretern um und lest den Text laut vor (alle Gruppenmitglieder lesen nacheinander eine der Karten vor). Es handelt sich um die Karten mit einem Symbol in der Ecke. Lest nacheinander alle Karten vor. (2 Minuten)
2. Legt die Karten mit der Textseite nach oben auf den Tisch, sodass alle Gruppenmitglieder die Informationen sehen können.
3. Diskutiert den ursprünglichen Gesetzesvorschlag in eurer Gruppe und geht jeden einzelnen Artikel durch. Fangt an mit Artikel 1: Wer stimmt zu und wer nicht? Nutzt für eure Argumentation die Informationen der Interessenvertreter. Fahrt so mit allen Artikeln fort. (6 Minuten)
4. Passt das Gesetz so an, dass alle Gruppenmitglieder damit einverstanden sind. Ihr könnt den Inhalt von Artikeln ändern, Artikel streichen oder neue hinzufügen. Schreibt euer neues/angepasstes Gesetz auf das Arbeitsblatt. (6 Minuten)

3

AMNESTY INTERNATIONAL



Wenn die EU wirklich glaubt, dass Menschenrechte von Bedeutung sind, dann muss sie handeln und Menschenleben retten. Wir fordern das Europäische Parlament auf, diesen Vorschlag zu unterstützen, da ein europäisches Konzept unbedingt vonnöten ist. Wir fordern die EU auch auf, rechtliche Möglichkeiten für diejenigen zu schaffen, die Asyl von außerhalb der EU beantragen. Aktuell können Menschen diesen Antrag erst stellen, wenn sie europäischen Boden betreten haben, wodurch sie gezwungen sind, illegal nach Europa zu kommen und sich dabei unnötigen Gefahren auszusetzen.

ARBEITGEBER FÜR INTEGRATION

Die erfolgreiche Integration von Nicht-EU-Staatsangehörigen in den EU-Arbeitsmarkt stellt eine Chance für unsere Gesellschaften dar. Wenn sie effektiv integriert sind, können sie dazu beitragen, die Funktionsweise und die Leistungsfähigkeit des Arbeitsmarktes zu verbessern und die finanzielle Nachhaltigkeit zu unterstützen. Bei einer alternden europäischen Bevölkerung ist dies besonders notwendig, um sicherzustellen, dass die Renten weiterhin bezahlbar bleiben.

Ihr habt euer eigenes, angepasstes Gesetz geschaffen. Jetzt braucht ihr die Unterstützung des gesamten EU-Parlaments. Bereitet eine kurze Präsentation eures neuen Gesetzes für die anderen Abgeordneten (die ganze Klasse) vor. Verwendet dafür das Arbeitsblatt und geht wie folgt vor: (3 Minuten)

1. Lest den ursprünglichen Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission laut vor.
2. Beschreibt, welche Änderungen vom Rat gefordert wurden.
3. Lest euer neues Gesetz laut vor.
4. Nennt 2 oder 3 Gründe oder Argumente, weshalb ihr glaubt, dass dies eine gute Maßnahme für die Bürgerinnen und Bürger der EU ist. Haltet eure Argumentation vorher auf dem Arbeitsblatt fest.

4